

Brüder auf Reisen

Von Mondvogel

Kapitel 3: Der Aufbruch

Danke Leute für eure aufbauenden Kommis! Das spornt echt an.

Lizard ich denke, dass viele deiner Fragen in diesem Kapitel beantwortet werden. Du dachtest, dass Inuyasha die Dämonen zum Ablenken geschickt hatte? Na, dann fang doch mal an zu lesen...

mariko, deine Vermutungen sind mehr oder weniger richtig.

hotepneith, dieses Kapitel ist länger. Ich habe mich bemüht. Danke, dass du es mir gesagt hast, sonst wäre dieses Kapitel auch sehr kurz geworden!

Und nun euch allen: Viel Spaß beim Lesen!

Sanft wiegte sich das hohe Gras in der leichten Briesse und kam nur kurz aus dem Takt, als ein roter Schatten daran vorbeistürmte.

Inuyasha hatte Glück: Sesshomarus Geruch war leicht auffindbar, das ersparte ihm eine lange Sucherei. Allerdings hatte er noch keine genaue Vorstellung davon, wie er seinem Bruder Tenseiga abnehmen sollte. Leicht würde es nicht werden, das was schon mal klar, aber vielleicht klappte es ja mit einer List, obwohl er da seine Zweifel hatte.

Nun, das würde sich jetzt gleich zeigen, denn der Besagte kam bereits in Sicht. Er stand auf einem Hügel und blickte seinem Bruder kalt entgegen.

Der Hanyou spürte die Autorität, die von ihm ausging. Er versuchte sich davon nicht beeindrucken zu lassen. So leicht war er nicht einzuschüchtern. Entschlossen ging er auf ihn zu. Einige Meter vor ihm blieb er stehen und zog Tessaiga lautlos aus der Scheide.

"Inuyasha. Warum bist du hier?" wollte Sesshomaru wissen.

Er hatte Tokejin noch nicht gezogen, aber seine Hand ruhte auf dem Schwertknauf.

"Pah! Dir das zu erklären dauert zu lange. Los, kämpf mit mir!"

Kaum hatte er ausgesprochen sprang er Sesshomaru entgegen, der blitzschnell Tokejin zückte und die Hiebe Tessaigas mit Leichtigkeit parierte.

Er musste zugeben, dass er ein bisschen überrascht war.

Inuyasha kam doch nicht einfach zu ihm, weil ihm nach kämpfen zumute war. Da musste etwas mehr dahinterstecken..

Er bemerkte auch die harte Entschlossenheit in den Augen seines Bruders. Es sah so aus, als ob er durch diesen Kampf etwas erreichen wollte. Bildete er sich tatsächlich ein Sesshomaru in irgend einer Weise hintergehen zu können? Er hatte zwar keine

Ahnung, was er hier wollte, aber anscheinend war er wohl lebensmüde.

" Du kommst hierher, um mit mir zu kämpfen?" rief Sesshomaru und schlug Tessaiga zurück. " Wenn du so versessen darauf bist zu sterben will ich dir diesen Wunsch erfüllen."

" Schnauze!"

Inuyasha durfte sich auf keinen Fall provozieren lassen. Zu viel hing von diesem Kampf ab, als dass er sich einen Fehler erlauben konnte. Das Leben seiner Freunde stand auf dem Spiel. Er ächzte, als Sesshomarus Schwert hart gegen Tessaiga prallte. Wie immer stellte er sich als harten Gegner heraus.

Er wehrte alle Hiebe mühelos ab und schlug dann in einem geeigneten Moment selbst zu. Tokejins Energiewelle prallte auf Tessaigas breiter Klinge, die sich Inuyasha schützend vor seinem Körper hielt. Trotzdem zog er sich einige Verletzungen an Armen und Beinen zu.

Sesshomaru griff immer weiter an. Funken sprühten und allmählich rutschte Inuyasha immer mehr nach hinten. Da stemmte er die Fersen in den Boden und bremste scharf ab.

" Du wirst mich nicht besiegen, Sesshomaru!"

Blitzschnell schwang er sein Schwert, sodass Sesshomaru gezwungen war auszuweichen.

" So wütend, Inuyasha?" Während des Kampfes war ihm aufgefallen, dass er anders kämpfte als sonst. Viel heftiger aber auch deutlich unkonzentrierter. Das würde ihm zum Verhängnis werden.

Er sprang auf ihn zu.

Darauf hatte Inuyasha nur gewartet. Er lächelte siegesgewiss und schnitt mit Tessaiga durch die Luft. " Kaze no kizu!"

Die Stärke des Angriffs wühlte den Boden auf. Zerfetzte ihn regelrecht. Eine braune Staubwolke stieg auf und trübte die Luft.

Zufrieden betrachtete der Hanyou sein Werk.

" Das hast du davon, du Großmaul."

" Wer hier der Großmaul ist wird sich noch zeigen."

Alamiert wirbelte Inuyasha herum. Etwas raste auf ihn zu, traf ihn schmerzhaft und im nächsten Moment flog er quer durch die Luft. Er schlitterte auf den Boden und hinterließ eine tiefe Furche in der Erde. Kampfbereit sprang er wieder auf und rieb sich die getötete Wange.

" Verdammt." flüsterte er. Seine Augen funkelten vor Zorn.

" Huh. Dachtest du wirklich, dass du mich so einfach besiegen kannst? Deine Angriffe sind leicht vorauszusehen." Sesshomaru stand stolz und völlig unverletzt vor ihm.

Und da sah Inuyasha es. Oder besser gesagt: Er sah das, was nicht da war.

Ungläubig starrte er auf Sesshomarus rechte Seite. Diese Unachtsamkeit kostete ihm fast das

Leben. Tokejins Klinge schnitt eine dünne blutige Linie in seinem Hals. Es war pures Glück, dass er nicht den Kopf verloren hatte.

Hastig sprang er zurück und blieb in sicherer Entfernung stehen.

" Moment mal!", rief er aufgebraust. " Wo ist Tenseiga? Was hast du damit gemacht?"

Sesshomaru hielt inne und starrte seinen Bruder an.

" Wieso sollte dich das interessieren?"

" Das geht dich nichts an! Ich habe meine Gründe. Also, wenn du mir nicht sofort antwortest schlitze ich dir die Kehle auf!"

" Pass auf wie du mit mir redest, Inuyasha." Sesshomaru sprach mit einer eisigen Ruhe,

die zur Vorsicht mahnte, aber Inuyasha hatte jetzt dafür keine Augen. Er war wütend und nervös, das machte ihn blind für alles andere.

Etwas abseits stand der zweiköpfige Drache.

Rin lugte vorsichtig hinter ihm hervor und beobachtete besorgt die Kämpfenden.

"Jaken- sama wer ist das? Der mit den spitzen Ohren?" fragte sie. Der Krötendämon stand neben ihr und starrte verwirrt auf die Szene. Dass Inuyasha plötzlich auftauchte und Tenseiga verlangte war mehr als merkwürdig. Fasziniert beobachtete er den Kampf. Sesshomaru war ganz klar im Vorteil. Jaken freute sich schon, wenn dieser Halbdämon endlich ein für alle Mal aus dem Weg war.

"Jaken- sama?" Der Angesprochene blinzelte und löste sich von seinen Gedanken.

"Das ist Inuyasha. Sesshomaru- samas jüngerer Bruder." antwortete er etwas verspätet auf Rins Frage.

"Waaas?! Aber er hat gesagt, dass er Sesshomaru- sama töten will!"

"Ts, ts." Er schüttelte den Kopf wie einer, der sich über eine ganz und gar dumme Äußerung lustig macht. "Keine Sorge. Es wird wohl eher umgekehrt sein."

"Aber..." Rin blickte wieder zu den Brüdern und musterte Inuyasha aufmerksam. Er sah nicht so aus, als ob er jemanden einfach so töten konnte. Im Gegenteil: Er wirkte völlig harmlos, wenn nur dieser Schwert nicht wäre. Vor allem die Hundeohren hatte Rin ins Herz geschlossen. Sie sahen so flauschig aus.

Ich will nicht, dass Sesshomaru- sama verletzt wird, aber ich will auch nicht, dass diesem Inuyasha etwas passiert, dachte sie bekümmert.

Die Halbbrüder standen sich gegenüber und durchstachen sich mit Blicken. Wenn diese töten könnten...

Inuyasha war schon von Natur aus ziemlich ungeduldig und er hatte jetzt absolut keine Zeit sich mit Höflichkeiten aufzuhalten.

"Keh! Ich rede wie es mir passt. Und jetzt rück Tenseiga raus son..."

"Ich habe es nicht."

"Wa- as?!" Inuyasha strauchelte vor Überraschung. Das war doch wohl ein Witz!

"Das ist doch ein Witz!"

"Wäre es dir lieber ich würde lügen?"

Inuyasha starrte in die Augen seines Bruders. Sie sahen kalt und ausdruckslos aus. Eigentlich nichts neues, aber in ihnen lag auch nichts verdächtiges. Nein, Sesshomaru log nicht. Diese Erkenntnis traf den Hanyou wie eine eiskalte Faust.

"Und was hast du damit gemacht?" hauchte er.

"Ich glaube nicht, dass dich das etwas angeht." Sesshomaru betrachtete das Gespräch sowie auch den Kampf als beendet. Er steckte Tokejin weg und drehte sich mit wogendem Gewand um.

"Hey! Nicht so schnell!" Inuyasha lief ihm hinterher, passte aber auf ihm nicht zu nahe zu kommen. Misstrauisch beäugte er den Rücken seines Bruders.

Was hatte er mit Tenseiga bloß gemacht? Freiwillig würde er es ihm bestimmt nicht sagen. Also blieb nur noch die harte Tour. Er würde die Antwort einfach aus ihm herausprügeln, wobei die Betonung auf "einfach" seine Unsicherheit deutlich zum Ausdruck bringt. Da kam ihm eine Blitzidee. Vielleicht war es so, dass... oh nein. Das wäre aber unmöglich! Inuyasha hoffte mit seiner Vermutung falsch zu liegen. Er schlich sich etwas näher heran.

" Ah. Jetzt verstehe ich. Man hat es dir gestohlen was?" sagte er und versuchte spöttisch zu klingen. " Wie konnte das nur passieren und ausgerechnet dir?"
Sesshomaru schwieg.
Inuyasha fasste das als ein " ja" für seine erste Frage auf.
Obwohl er von außen ruhig und gleichgültig wirkte, tobte in ihm ein heilloses Chaos. Seine einzige Hoffnung war dahin!
Dieser Hohlkopf von Sesshomaru hatte sich doch tatsächlich Tenseiga stehlen lassen. Wie konnte man nur so blöd sein?
Wütend ballte er die Fäuste, sodass seine Knöchel weiß hervortraten.
Kagome, Sango, Miroku, Shippo und Kirara... Wie sollte er ihnen jetzt bloß helfen? Er hatte ihnen doch etwas versprochen. Sie zählten auf ihn. Es sei denn...
" Na schön. Wenn du mir nichts sagen willst, dann verrate mir wenigstens wer Tenseiga genommen hat." sagte er grob.
Der Youkai blieb stehen und drehte leicht den Kopf. Aus den Augenwinkeln warf er seinem Bruder einen verächtlichen Blick zu.
" Was nützt es dir, wenn ich es dir sage?"
Inuyasha kniff fest die Augen zusammen und zwang sich zur Ruhe. Er atmete tief durch, bevor er zu einer Antwort ansetzte.
" Wenn du es unbedingt wissen willst: Ich werde den Dieb verfolgen und ihm Tenseiga wieder abnehmen."
Interessiert zog Sesshomaru die Augenbrauen hoch. Jetzt wurde er doch neugierig. Inuyasha war ja geradezu versessen darauf Tenseiga in die Finger zu bekommen.
Der Youkai ahnte schon warum. Trotzdem fragte er:
" Weshalb?"
" Hör endlich auf mit deiner Fragerei und beantworte mal MEINE Fragen!"
All die Gefühle, die sich in Inuyasha gestaut hatten, wirbelten plötzlich herum und purzelten durcheinander.
Die Trauer vom Tod seiner Freunde ging zu einer Hoffnungslosigkeit über ihnen nicht mehr helfen zu können. Diese schlug in Wut und dann zu rasendem Zorn um. Ohne nachzudenken stürzte er sich mit erhobenem Schwert auf Sesshomaru.
Der Youkai blicke ihm emotionslos entgegen. Gelassen packte er Inuyashas Schwertarm und drehte ihn auf den Rücken.
" Du jämmerliches Halbblut kannst vor Zorn nicht einmal richtig kämpfen!"
Inuyasha knurrte als Antwort und wand sich in Sesshomarus kräftigem Griff.
" Lass mich los!" rief er zwischen zusammengebißenen Zähnen.
" Versuch dich doch selbst zu befreien. Oder kannst du das nicht?"
Inuyasha fluchte und bäumte sich auf.
Tessaiga lag zwar noch immer in seiner Hand, aber er konnte in dieser Position nichts damit anfangen. Verdammt!
In einem hatte Sesshomaru recht: Der Zorn hatte ihn blind gemacht.
Er versuchte sich ein bisschen zu beruhigen und überdachte seine Lage. Da fiel ihm auf, dass Sesshomaru nur seinen rechten Arm festhielt und der Linke frei war.
Schnell griff er damit nach hinten, packte Tessaiga und versuchte einen Angriff zu starten. Sesshomaru hatte allerdings mit so einem Schachzug gerechnet und war schneller. Er ließ Inuyasha los und schlug ihm mit der Faust in den Magen. Keuchend fiel der Getroffene auf ein Knie.
" Stirb." verkündete der Youkai schlicht und ließ die Fingerknöchel knacken. Die Giftklaue sauste auf zielstrebig auf Inuyasha herab.
" Nein, bitte warte Sesshomaru- sama!" erscholl plötzlich Rins verzweifelte Stimme.

Und tatsächlich- der Angesprochene hielt inne und wandte sich Rin zu. Die Kleine lief auf ihn zu und blieb keuchend vor ihm stehen.

" Bitte... du... du darfst ihn nicht..."

" Was soll das Rin?" unterbrach Sesshomaru das Mädchen scharf.

" Es... es tut mir leid, aber du kannst ihn doch nicht töten. Er ist immerhin dein Bruder, das hat mir Jaken gesagt!"

Der Krötendämon duckte sich beim Klang seines Namens hinter Ah und Uhn. In dieser Sache wollte er lieber nicht hineingezogen werden.

Flehend blickte Rin den großen Youkai an.

Inzwischen war Inuyasha aufgestanden und starrte abwechselnd von Sesshomaru zu Rin.

" Wer bist denn du?" fragte er das Mädchen. Dieses lächelte ihn strahlend an.

" Ich heiße Rin. Weißt du Sesshomaru- sama hat mich gere..."

" Das reicht Rin. Geh wieder zurück." sagte Sesshomaru. Seine Giftklaue ließ er sinken und er bedachte Inuyasha mit einem eisigen Blick.

" Du bist heute nicht in Form. So lohnt es sich nicht zu kämpfen." Er wandte sich um und befahl Jaken: "Bleib mit Rin hier."

Dann verlängerte sich sein Fell, welches er auf dem Rücken trug, und hob ihn leicht in die Luft auf.

" Wo willst du jetzt hin?" rief Inuyasha erbost. Er durfte nicht zulassen, dass sich Sesshomaru aus dem Staub machte schließlich konnte nur er wissen, wer Tenseiga gestohlen hatte. Also blieb ihm nur eines. Er fluchte, aber eine andere Möglichkeit gab es nicht: Er musste Sesshomaru folgen.

Als er Tessaiga in die Scheide zurückgeschoben hatte, maß er Rin mit einem unsicheren Blick.

" Äh... danke wegen vorhin. Ich muss jetzt leider gehen. Äh... kommst du klar? Ich meine..." Seine Augen huschten kurz zu Jaken.

" Oh ja." versicherte ihm Rin. "Wenn Sesshomaru- sama nicht zu lange wegbleibt. Sonst wird es nämlich bald langweilig. Aber Jaken- sama ist auch in Ordnung."

Komisches Mädchen, dachte Inuyasha. Wieso ist sie überhaupt bei Sesshomaru? Und dazu noch lebend?

Diese Fragen schossen ihm kurz durch den Kopf, verblassten aber schnell wieder.

Er hatte keine Zeit dafür. So nickte er Rin zum Abschied kurz zu und lief seinem Bruder hinterher.

Das Mädchen blickte ihm nach und winkte.

Sesshomaru kniff die Augen zusammen und spähte nach Osten.

Wenn ihn nicht alles täuschte spürte er dort ganz schwach einen mächtigen Bannkreis. Diesen zu brechen würde erhebliche Probleme bereiten, wenn nicht unmöglich sein. Da würde er sich wohl etwas einfallen lassen müssen.

Aus den Augenwinkeln bemerkte er, dass Inuyasha ihm nachlief.

Was will der denn hier, ärgerte er sich und beschleunigte sein Tempo.

Davon ließ sich sein Bruder aber nicht abschütteln. Wie eine Klette klebte er an Sesshomaru und folgte ihm ohne langsamer zu werden.

Dem Youkai wurde das bald zu lästig. Er beschloss diese Angelegenheit aus dem Weg zu räumen und seinem Bruder ein für alle mal die Leviten zu lesen.

Anmutig landete er auf einer Wiese nahe eines Waldes. Der Hanyou ließ nicht lange auf sich warten. Als er Sesshomaru erreichte, lächelte er zufrieden.

" So", sagte er. " Dann können wir jetzt unser kleines Gespräch wieder aufnehmen und..."

" Was ist Inuyasha?" unterbrach ihn Sesshomaru abrupt. " Willst du es nicht sagen?" Inuyasha blickte ihn verständnislos an und runzelte fragend die Stirn.

" Ich weiß genau warum du Tenseiga brauchst." fuhr er fort, als Inuyasha keine Anstalten machte zu antworten. " Dein Menschenhang ist tot. Nicht wahr?" Der Hanyou stand etwas perplex da und starrte ihn irritiert an. Sesshomaru war schlau, das wusste er und irgendwann hätte er herausgefunden wozu er Tenseiga brauchte.

Trotzdem überraschte es ihn, dass er gerade jetzt darauf zu sprechen kam. Damit hatte er nicht gerechnet.

Schweigend starrte er zu Boden.

Sesshomaru lachte leise.

" Huh. Wie rührend. Ich nehme an du willst sie wiederbeleben? Daraus wird aber nichts. Ich werde mir Tenseiga vor dir holen."

" Was?" Inuyasha blinzelte überrascht. " Aber das Schwert ist für dich nutzlos, das hast du selbst immer gesagt! Wieso willst du es haben?"

" Es ist ein Erbstück von Vater. Niemand soll ein Familienerbe beschmutzen."

Na toll. Was für eine glückliche Wende.

Das passte Inuyasha jetzt gar nicht. Nun hatte er gleich zwei starke Gegner, die er bezwingen musste, um das Schwert zu bekommen. Seine Schultern strafften sich ein wenig.

" Ich werde dich töten wenn du mir im Weg bist." sagte er.

Sesshomarus Augen blitzten.

" Warum versuchst du das nicht gleich jetzt?"

Er war gerade dabei Tokejin zu ziehen, als ein heftiges Beben den Boden erschütterte und die Aufmerksamkeit der Brüder auf sich schob. Beide schauten überrascht auf.

Ein tiefes Brüllen erscholl im Wald und man hörte ein Geräusch wie das umknacken vieler Bäume.

Im nächsten Moment brach ein abscheuliches Wesen aus dem Wald hervor. Auf den ersten Blick sah es aus wie ein riesiger Baum. Erst wenn man genau hinschaute erkannte man kümmerliche, insektenartige Gliedmaßen, die mit spitzen Stacheln besetzt waren.

Aus einer langen Nase pufften Rauchwölkchen.

Wütend funkelte der Dämon die beiden Brüder mit roten Augen an.

" Schon wieder ein Insektendämon. Diesmal sogar mit einer Mischung aus Pflanze." war Sesshomarus einziger Kommentar.

Er zog sein Schwert und sprang auf seinen Gegner zu. Inuyasha tat es ihm gleich und überholte ihn im Sprung.

" Lass mich ihn erledigen! Er gehört bestimmt zu denen, die meine Freunde auf dem Gewissen haben!"

Wütend schleuderte er seine Kaze no kizu auf den Dämon. Sie prallte mit voller Wucht auf die rechte Seite und riss einen Arm mit. Der Dämon taumelte und grunzte unwillig. Aus seiner Wunde quoll etwas goldenes und dickflüssiges heraus. Es war kein Blut, sondern Harz.

Inuyasha holte noch einmal aus, aber er kam nicht mehr dazu den Angriff durchzuführen, denn diesmal war sein Gegner vorbereitet.

Er hob den verbliebenen Arm und öffnete seine Klaue wie eine Zange. Daraus schoss etwas Schwarzes heraus, das Inuyasha blubbernd übergoss.

" Blähhhh." murmelte er angeekelt. Das Zeug war schleimig und klebrig. Es verklumpte seine Kleidung und zog ihn unerbittlich nach unten. Der Dämon brüllte zufrieden und torkelte auf sein Opfer zu.

Er sollte es nie erreichen.

Sesshomaru tauchte plötzlich wie aus dem Nichts auf und rammte ihm Tokejin in den Bauch, woraufhin eine große Menge Harz wie eine Fontäne herausfloss und eine glänzende Pfütze auf den Boden bildete.

Der Angegriffene fauchte und hieb nach seinem Peiniger. Geschickt wich der Youkai der Pranke aus. Der Dämon schwankte hin und her. Er versuchte sich halbwegs gerade hinzustellen und griff Sesshomaru mit dem schwarzen Pech aus seiner Klaue an. Er war jedoch schon zu schwach, um richtig gut zu zielen. Gerade wollte ihm Sesshomaru den Gnadenstoß verpassen, als ihm etwas zuvorkam.

Ein helles Licht hüllte den Insektendämon ein und zerfetzte ihn unter einem ohrenbetäubenden Krachen von zersplitterndem Holz.

Sesshomaru wich der Energiewelle noch schnell aus und funkelte Inuyasha wütend an. Dieser hatte sich erstaunlich schnell vom größten Schleim befreit und stand wieder fest auf zwei Beinen.

Er hielt Sesshomarus Blick stand und sagte:

" Ich habe dir doch gesagt du sollst dieses Gemüse mir lassen."

Er schob Tessaiga in die Schwertscheide zurück und zupfte sich noch einige Schleimklumpen aus der Kleidung.

" Und ob es dir passt oder nicht: Ich werde dich begleiten müssen. Schließlich will ich verhindern, dass du Tenseiga zuerst bekommst. Außerdem bist du der einzige der weiß, wer Tenseiga gestohlen hat und du kennst wahrscheinlich auch den Geruch des Diebes ."

Sesshomaru zeigte keine Regung. Er stimmte weder zu noch erhob er einen Einwand.

" Und was sollte diese Aktion gerade? Wolltest du mir etwa helfen?" fuhr der Hanyou fort.

" Idiot. Ich habe es nur eilig und du hast dir ja ziemlich viel Zeit gelassen."

" Hey! Was soll das? Du musst natürlich immer der Bessere sein wie?"

Angriffslustig funkelte er seinen Bruder an. So eine Beleidigung ließ er ihm nicht einfach durchgehen. Er ließ mit einem bedrohlichen Geräusch die Finger knacken. Der Ältere beachtete ihn allerdings nicht.

Stattdessen schritt er langsam zum toten Dämon und bückte sich zu ihm hinab.

Sein Gesicht verfinsterte sich, als er einen schwachen Geruch wahrnahm. Kein Zweifel: An diesem Kadaver haftete schwach der Geruch von Tenseiga.

Er erhob sich wieder und blickte schweigend gen Osten. Aus dieser Richtung war der Dämon gekommen.

Dort liegt auch der Bannkreis, überlegte er. Ich kann ihn nicht brechen aber... Inuyasha mit dem roten Tessaiga kann es.

Es widerstrebte ihm auf seinen kleinen Bruder angewiesen zu sein, aber die Familienehre hatte deutlich Vorrang.

Bevor er es sich noch anders überlegte machte er eine entschlossene Bewegung und ging auf den Wald zu.

" Hey! Warte!" Hastig schloss Inuyasha zu ihm auf und schob seinen verletzten Stolz zur Seite. Das war jetzt kein günstiger Augenblick, um sich zu streiten.

Es erstaunte ihn, dass sein Bruder ihn ohne weiteres mitgehen ließ.

Dutzende Fragen schossen ihm deswegen durch den Kopf, aber er hielt es für besser seine Neugierde vorerst einmal zu zügeln.

Das wäre geschafft! Die beiden haben sich endlich zusammengeschlossen. Was sie noch alles durchstehen müssen wird sich bald zeigen. Vor allem für Inuyasha wird es schwer, da er immer im Schatten seines Bruders steht. Aber er weiß sich zu helfen!

Das nächste Kapitel heißt " Ungehorsamkeit mit Folgen"

Ich bin mir nicht sicher, ob dieser Titel gut passt... Aber lassen wir es dabei. Ich habe lange genug gebraucht mir einen halbwegs zufriedenstellenden auszudenken. Bin nicht besonders gut darin... *lach*

Bis zum nächsten Mal!